

Jugend-Förder-Gemeinschaft in der Gemeinde Postbauer-Heng e.V.



10 Jahre JFG

Die 10 Erfolgsfaktoren des Vereins

1. Vision

Es war Uwe Mößel, der damalige Jugendleiter des Henger SV, der die Idee zu einer dauerhaften Zusammenarbeit hatte. Jährlich wechselnde Spielgemeinschaften mit mühsamen Diskussionen, um Mannschaften zu bilden, sollten der Vergangenheit angehören. Kinder, die gemeinsam zur Schule gehen, sollten auch gemeinsam und mit gleichaltrigen Fußball spielen, denn Vereinsgrenzen sind den Kindern egal. Es wäre doch toll, wenn die Spielerjahrgänge zusammen wären, damit wäre auf Dauer Kontinuität gewahrt. Uwe fand in Werner Hirschmann, dem JL des SV Postbauer, einen begeisterten Mitstreiter. Die Frage war: Wie kann man die Idee praktisch umsetzen? Was denken die Vorstände und Fußballabteilung darüber? Ist das wirklich realistisch? Glücklicherweise mussten die Vorstände Josef Bauer und Volker Reimann nicht lange überredet werden, sondern sie standen von Anfang an vollständig und bedingungslos hinter uns.

2. Etwas Neues, JFG

Den JL stellte sich die Frage, wie man eine dauerhafte Zusammenarbeit organisieren kann. Nach ersten Kontakten mit dem BFV erfuhren wir von einer JFG, einer Jugendfördergemeinschaft, ein neues Modell, das es seit einem Jahr gab und das für unser Anliegen genau das Richtige war. Aber die Hürden waren hoch. Ein eigenständiger Verein musste gegründet werden. Unermüdlich machten wir uns mit den Vorständen an die Erarbeitung einer Satzung und planten eine Gründungsversammlung.

Am 1.7.2005 war es soweit. Der neue Verein, die JFG Postbauer-Heng war gegründet.

Der Verein wird geführt von den beiden gleichberechtigten Vorständen des SV Postbauer und des Henger SV, Volker Reimann und Josef Bauer. Mitglieder des Beirats sind die beiden Jugendleiter der Hauptvereine, Uwe Mößel und Werner Hirschmann, jeweils ein Beisitzer Günter Eckstein und Michael Dirsch sowie ein Kassier Günter Eichinger.

3. Start mit Hindernissen

Bereits bei der Gründung war klar, dass die JFG für die Saison 2005/2006 aus formalen und zeitlichen Gründen noch nicht am Spielbetrieb teilnehmen konnte. Aber trotzdem wurde der Zusammenschluss vollzogen, alle Spielerpässe wurden zusammengeführt und mit 6 Mannschaften, die wir unter den beiden Stammvereinen laufen ließen, gingen wir in die Saison.

Parallel dazu wurden die organisatorischen Aufgaben erledigt. Antragstellung auf Aufnahme der JFG in den Spielbetrieb des BFV, Antrag bei BLSV, Genehmigung der Spielstätten, Eintrag in das Registergericht,.. und einiges mehr. Schwierigkeiten gab es mit dem Namen,

der gemäß Statuten des BFV einen regionalen Bezug der Stammvereine beinhalten muss, z.B.: Am Siegenbach oder am Fuße des Dillbergs. Nach einiger Diskussion einigten wir uns auf: **JFG in der Gemeinde Postbauer-Heng e.V.**, aber nur deshalb weil es bei der JFG Burgthann schon einen Präzedenzfall gab.

Und dann hatten wir es geschafft. Im September 2006 fanden die ersten Spiele statt, an denen JFG-Mannschaften teilnahmen

4. Zuwachs

Schon zu Beginn der JFG hatten wir das ehrgeizige Ziel, der einzige Jugendfußballclub der Marktgemeinde zu sein. Nach ersten Sondierungsgesprächen bereits in 2005 kamen dann die Vertreter des TSV Pavelsbach unter Federführung von Hans Bogner auf uns zu und sie wurden bereitwillig in den JFG aufgenommen. Die Satzung wurde geändert und die Aufnahme wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 1.4.2008 einstimmig beschlossen. In der Saison 2008/2009 konnte mit dieser Verstärkung erstmals mit 6 Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen werden..

5. Erfolge

Neben dem Ziel, einen dauerhaft geordneten Spielbetrieb zu gewährleisten, hatten wir die Hoffnung, die Talente im Verein und damit im Ort zu halten und leistungsorientierten Fußball zu spielen. Dazu gehört das Spielen in höheren Spielklassen. Und der Erfolg stellte sich tatsächlich ein. Der A-Jugend gelang als erster JFG-Mannschaft der Aufstieg in die Kreisliga, unter den Trainern Hermann Pröpster und Schedl Stefan. An den entscheidenden Sieg in Pyrbaum, die legendäre Aufstiegsfeier mit Traktorfahrt und Uwe's Aufstiegs Geschenk denken die Jungs sicherlich auch heute noch gerne zurück. Und das war nicht der letzte Aufstieg. Noch besser machten es Manfred Hupfer und Peter Hirsch, die insgesamt dreimal mit ihrem Jahrgang den Aufstieg in die Kreisliga schafften.

6. Stellenwert

Die Idee der JFG fand auch außerhalb der Stammvereine große Resonanz. Die Stärkung der Jugendarbeit mit dem Ziel des Zusammenwachsens der Jugendlichen, wurde von Anfang an sehr toll durch die Marktgemeinde unterstützt. Sachspenden, die Gewährung des Jugendzuschusses, die Einweihung des DFB-Spielfeldes, die dauerhafte Bereitstellung des Schulsportplatzes, als den JFG-Platz, und die Ehrung der Jugendleiter, als Ausdruck des Stellenwertes der JFG, beim Neujahrsempfang 2012 sind nur einige Beispiele. Danke an die Gemeinde, namentlich Horst Kratzer und Günter Eckstein.

Eine besondere Ehrung wurde uns von Verbandseite zuteil, als die JFG im Jahre 2008 für eine „besonders bemerkenswerte Jugendarbeit“ mit der Urkunde der Sepp-Herberger-Stiftung vom DFB ausgezeichnet wurde.

7. Zahlen

Unserer JFG gehören aktuell ca. 130 Jugendliche an. Diese Zahl hat sich in den letzten Jahren relativ konstant gehalten.

Pro Jahr stellen wir zwischen 6 und 8 Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen. Dafür braucht man aber auch viele Trainer und Betreuer, die Woche für Woche zweimal ein qualifiziertes Training abhalten und am Wochenende die Mannschaften coachen. Jedes Jahr sind das 15-20 Personen. In den 10 Jahren waren es 71 Betreuer, davon einzelne über drei und mehrere Jahre hinweg. Danke im Namen der JFG und der Stammvereine.

Erfreulicherweise ist die Trainersuche in den letzten Jahren leichter geworden, da aus der Kleinfeldkooperation Trainer mit ihren Kindern in die JFG wandern. Auch hier ist Kontinuität angesagt. An dieser Stelle ein paar Worte zur Kooperation Kleinfeld, also der Kinderfußball von 4-10 Jahren. Die Kooperation ist eine „JFG-light“, denn leider verbieten es die Statuten des BFV, die JFG auf den Kleinfeldbereich auszudehnen. Aber und das ist das Wichtigste, auch hier hat sich die Idee der Gemeinsamkeit der drei Vereine durchgesetzt.

8. Das Team

Unser Verein braucht gemäß Satzung ein 10-köpfiges Führungsteam, bestehend aus Vorstand, Beirat, Jugendleitern und Kassier. Ich glaube wir können alle stolz darauf sein, dass wir alle gemeinsam die JFG sicher und erfolgreich geführt haben. Dass es uns gelungen ist, Vereinsegoismen auszublenden, ein dauerhaftes Vertrauen aufzubauen und alle Fragen im Einklang und vor allem intern zu klären.

Aktuell wird die JFG von folgenden Personen geführt:

- drei gleichberechtigte Vorstände; Volker Reimann, Josef Bauer und Markus Hirsch
- drei Jugendleiter: Jürgen Rauch, Werner Hirschmann und Thomas Kellenberger
- drei Besitzer: Günter Eckstein, Norbert Thoma und Hans Bogner
- Kassier: Günter Eichinger.

Bezeichnend ist auch, dass 6 Personen von Anfang an für die Sache der JFG standen und weiterhin stehen und die 4 Neuen die geleistete Arbeit der ausgeschiedenen Mitglieder nahtlos fortgeführt haben. Es sind dies: Willi Blank, Jürgen Scheurer, Michael Dirsch und natürlich unser Ehrenmitglied Uwe Mößel.

9. Verdienste

Während der Beirat das Ganze steuert, wird die größere Arbeit von den Trainern und Betreuern erledigt, die mehrmals in der Woche mit den Kindern arbeiten und sie in spielerischer und auch taktischer Form weiterentwickeln. Aber genauso wichtig ist es, den Zusammenhalt zu fördern und den Kindern Spaß zu vermitteln.

Jeder der 71 Trainer und Betreuer verdient unser Lob und Anerkennung. Besonders hervorzuheben sind die, die über mehrere Jahre eine Mannschaft betreuten und verantwortlich führten:

- Drei Jahre: Günter Eckstein, Jürgen Rauch, Sven Kassner, Hermann Pröpster, Stefan Nagler
- Vier Jahre: Jürgen Bayer, Oliver Sommer, Nils Zahm, Lion Kreuzberger, Julian Scheurer, Wolfgang Bölet.

Der größte Dank gilt unseren „BigFour“, den großen Vier:

- *7 Jahre: Manfred Hupfer: Er hat seinen Jahrgang vollständig durch die JFG geführt und wird sicherlich in der anstehenden Saison sein Lebenswerk vollenden. Der Henger SV kann sich dann über einen großen und hochqualifizierten Zuwachs für die 1./2. Mannschaft freuen.*
- *8 Jahre: Peter Hirsch: Er hat den Manfred, in all den Jahren begleitet und, was die wenigsten noch wissen, die erste A-Jugend der JFG betreut.*
- *8 Jahre: Michael Dirsch: Er ist mit Sicherheit der vielseitigste Trainer gewesen, da er immer andere Mannschaften betreut hat. Er war auch stets der Feuerwehrmann, wenn es nicht gelang, einen Trainer zu finden. Dann hat der Michel immer gesagt: Wenn noch einer gebraucht wird, dann mache ich es halt.*
- *10 Jahre: Claus Heilmann: In der JFG meist im Hintergrund, aber immens wichtig, da er sich um die Torhüter der A/B-Jugend kümmert und ihnen mit viel Engagement und Hartnäckigkeit sehr viel beibringt. Es ist auch super, dass er sein JFG-Steckenpferd weiterhin fortführt, obwohl er beim SV Postbauer schon genügend Arbeit als Spielleiter und Mediziner hat.*

Danke an alle, insbesondere die namentlich erwähnten.

10. Wünsche

Ich wünsche uns, sicherlich im Namen aller Verantwortlichen, dass

- wir die gemeinsame Sache stetig und zielorientiert weiterführen,
- wir trotz des immer weiter steigenden Niveaus Kreisligamannschaften haben,
- mühsam erworbenes Vertrauen der Eltern gewahrt bleibt,
- die Unterstützung der Marktgemeinde und der Sponsoren erhalten bleibt,

- wir im Beirat weiterhin ehrlich und vertrauensvoll zusammenarbeiten,
- wir den Kindern und Jugendlichen, trotz des steigenden Drucks von Schule und Gesellschaft, gemeinsame Werte wie Teamgeist aber auch Spaß und Freude vermitteln können,

und letztendlich gemeinsam eine stetige erfolgreiche Jugendarbeit zum Wohle aller drei Stammvereine leisten.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.